

Berliner Tabelle ab 1. Juli 2007 als Vortabelle zur Düsseldorfer Tabelle

mit den Kindergeldabzugstabellen für das alte Bundesgebiet und für das Beitrittsgebiet

Die Tabelle geht aus von den in Art. 1 § 2 der Fünften Verordnung zur Änderung der Regelbetrag-Verordnung vom 5. Juni 2007 festgesetzten Regelbeträgen ab 1. Juli 2007 für das *in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannte Gebiet* (BGBl I 2007, 1044) und nennt in Ergänzung der *Düsseldorfer Tabelle* (Stand: 1. Juli 2007) die – nicht mit den Zahlbeträgen identischen – monatlichen Unterhaltsrichtsätze der im Beitrittsteil des Landes Berlin wohnenden minderjährigen unverheirateten Kinder, deren Unterhaltsschuldner gegenüber insgesamt drei Personen (einem Ehegatten und zwei Kindern) unterhaltspflichtig ist und ebenfalls im Beitrittsteil wohnt.

Die Prozentsätze Ost der Regelbeträge ab Gruppe b) sind gemäß § 1612 a Abs. 2 S. 1 BGB zu errechnen (z. B. 194 EUR : 186 EUR = 104,3 %). Die **135 %-Grenze Ost** für die Kindergeldanrechnung nach § 1612 b Abs. 5 BGB beträgt in den drei Altersstufen **252 EUR** bzw. **306 EUR** bzw. **361 EUR**.

Die **150 %-Grenze Ost** für das Vereinfachte Verfahren (§ 645 Abs. 1 ZPO) beläuft sich in den drei Altersstufen auf **279 EUR** bzw. **339 EUR** bzw. **401 EUR**.

Der Unterhaltsrichtsatz einer höheren Altersstufe ist ab dem Beginn des Monats maßgebend, in den der 6. bzw. 12. bzw. 18. Geburtstag fällt.

Das Kammergericht wendet nunmehr für alle im Elternhaushalt lebenden volljährigen Kinder, auch für die Schüler im Sinne von § 1603 Abs. 2 S. 2 BGB, die 4. Altersstufe an. Die Bedarfsbeträge der Gruppen a) und b) sowie 1 bis 3 der 4. Altersstufe sind veranlasst durch das Urteil des BGH vom 17. Januar 2007 – XII ZR 166/04 – (FamRZ 2007, 542, 545) zur Sicherung des Existenzminimums für volljährige Kinder.

Altersstufen in Jahren (§ 1612 a Abs. 3 BGB)		1. Altersstufe: 0–5 (Geburt bis 6. Geburtstag)	2. Altersstufe: 6–11 (6. bis 12. Geburtstag)	3. Altersstufe: 12–17 (12. bis 18. Geburtstag)	4. Altersstufe: ab 18 (wenn im Elternhaushalt lebend)	Prozent- satz Ost der Regel- beträge	Prozent- satz West der Regel- beträge
Nettoeinkommen des Barunterhaltspflichtigen		Alle Beträge in Euro					
Gruppe							
a)	bis 1.000	186	226	267	361	100	
b)	1.000 – 1.150	194	236	278	361		
	ab 1.150	wie Düsseldorfer Tabelle (aber ohne Bedarfskontrollbetrag)					
Gruppe							
1	bis 1.300	202	245	288	389		100
2	1.300 – 1.500	217	263	309	389		107
3	1.500 – 1.700	231	280	329	389		114
4	1.700 – 1.900	245	297	349	401		121
5	1.900 – 2.100	259	314	369	424		128
6	2.100 – 2.300	273	331	389	447		135
7	2.300 – 2.500	287	348	409	471		142
8	2.500 – 2.800	303	368	432	497		150
9	2.800 – 3.200	324	392	461	530		160
10	3.200 – 3.600	344	417	490	563		170
11	3.600 – 4.000	364	441	519	596		180
12	4.000 – 4.400	384	466	548	629		190
13	4.400 – 4.800	404	490	576	662		200
	über 4.800	nach den Umständen des Falles					

Anmerkungen zur Berliner Tabelle:

- | | | |
|------|--|-------------------|
| I. | Der notwendige monatliche <i>Selbstbehalt</i> des Unterhaltspflichtigen beträgt gegenüber <i>minderjährigen Kindern</i> und <i>volljährigen Kindern</i> bis zum 21. Geburtstag, solange sie im Elternhaushalt leben und sich in der allgemeinen Schulausbildung befinden | In Berlin: |
| | 1. wenn der Unterhaltspflichtige erwerbstätig ist: | 900 EUR |
| | 2. wenn der Unterhaltspflichtige nicht erwerbstätig ist: | 770 EUR |
| II. | Der angemessene monatliche <i>Selbstbehalt</i> des Unterhaltspflichtigen beträgt gegenüber anderen <i>volljährigen Kindern</i> : | 1.100 EUR |
| III. | Der angemessene monatliche <i>Selbstbehalt</i> des Unterhaltspflichtigen beträgt gegenüber dem <i>getrennt lebenden</i> und dem <i>geschiedenen Ehegatten</i> , unabhängig davon, ob erwerbstätig oder nicht erwerbstätig: | 1.000 EUR |
| IV. | Der angemessene <i>Bedarf</i> (samt Warmmiete von 270 EUR und üblicher ausbildungsbedingter Aufwendungen, aber ohne Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung und ohne Studiengebühren) eines <i>volljährigen Kindes</i> , welches nicht im Elternhaushalt wohnt, beträgt in der Regel monatlich: | 640 EUR |
| V. | Der angemessene <i>Selbstbehalt</i> des Unterhaltspflichtigen gegenüber <i>seinen Eltern</i> und gegenüber <i>Enkeln</i> beträgt mindestens monatlich:
zuzüglich der Hälfte des darüber hinausgehenden Einkommens | 1.400 EUR |

- VI.** Der angemessene *Selbstbehalt* des Unterhaltspflichtigen gegenüber der *Mutter* oder dem *Vater* im Sinne von § 1615 I BGB beträgt mindestens monatlich, unabhängig davon, ob erwerbstätig oder nicht erwerbstätig: 1.000 EUR
 Der Bedarf der Mutter bzw. des Vaters eines nichtehelichen Kindes (§ 1615 I BGB) beträgt in der Regel mindestens monatlich: 770 EUR
- VII.** Der Einsatzbetrag im Mangelfall beträgt bei dem mit dem Unterhaltspflichtigen zusammenlebenden Ehegatten gegenüber den in Anm. I. genannten Kindern
1. bei Erwerbstätigkeit des Ehegatten: 650 EUR
 2. bei Nichterwerbstätigkeit des Ehegatten: 560 EUR
- und gegenüber nicht privilegierten volljährigen Kindern: 800 EUR

Die *Berliner Tabelle* ist nur anzuwenden, wenn sowohl der Unterhaltsgläubiger als auch der Unterhaltsschuldner in Berlin wohnen. Die in den Anmerkungen genannten Selbstbehalte und Bedarfssätze sind in ganz Berlin gleich hoch, da durch § 20 Abs. 2 SGB II für die alten Bundesländer einschließlich Berlin (Ost) inzwischen die gleichen Regelleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts festgesetzt worden sind. Wohnt der Unterhaltspflichtige außerhalb Berlins, ist auf den an seinem Wohnsitz geltenden abweichenden Selbstbehalt abzustellen. Für die im früheren Ostteil Berlins wohnenden Kinder gelten bis auf weiteres die Regelbeträge Ost wie im sonstigen Beitrittsgebiet.

Bei volljährigen Kindern ist das Kindergeld in vollem Umfang auf den Unterhaltsbedarf anzurechnen. Bei minderjährigen Kindern erfolgt die grundsätzlich hälftige **Anrechnung von Kindergeld** auf den Tabellenunterhalt nur insoweit, als das hälftige Kindergeld zusammen mit dem Tabellenbedarfsbetrag der Düsseldorfer Tabelle (DT) bzw. der Berliner Tabelle (BT) den jeweils geltenden **135 %igen Regelbetrag** übersteigt (§ 1612 b Abs. 1 und 5 BGB). Der Kindergeldabzug berechnet sich mit folgender **Formel**:

Hälftiges Kindergeld (dieses beträgt ab 1. Januar 2002 **77 EUR** für das erste bis dritte Kind sowie **89,50 EUR** für das vierte und jedes weitere Kind, BGBl I 2001, 2074, 2077 f.; 2005, 458, 461) + **Unterhaltsbedarfsbetrag – 135 %iger Regelbetrag West bzw. Ost** (nach dem Wohnsitz des Kindes und seiner Altersstufe) = **anzurechnendes Kindergeld** (bei einem Negativsaldo entfällt die Anrechnung).

Daraus ergibt sich die folgende **Kindergeldabzugstabelle** (Tabellenbedarfsbetrag – Kindergeldabzug = Zahlbetrag) für das **alte Bundesgebiet** bis zur Gruppe 6 der DT (135 %-Grenze West):

Kind	Gruppe der DT	1. Altersstufe	2. Altersstufe	3. Altersstufe
1. bis 3. Kind	1 [bis 1.300]	202 – 6 = 196	245 – 0 = 245	288 – 0 = 288
ab 4. Kind	1 [bis 1.300]	202 – 18,50 = 183,50	245 – 3,50 = 241,50	288 – 0 = 288
1. bis 3. Kind	2 [1.300 – 1.500]	217 – 21 = 196	263 – 9 = 254	309 – 0 = 309
ab 4. Kind	2 [1.300 – 1.500]	217 – 33,50 = 183,50	263 – 21,50 = 241,50	309 – 9,50 = 299,50
1. bis 3. Kind	3 [1.500 – 1.700]	231 – 35 = 196	280 – 26 = 254	329 – 17 = 312
ab 4. Kind	3 [1.500 – 1.700]	231 – 47,50 = 183,50	280 – 38,50 = 241,50	329 – 29,50 = 299,50
1. bis 3. Kind	4 [1.700 – 1.900]	245 – 49 = 196	297 – 43 = 254	349 – 37 = 312
ab 4. Kind	4 [1.700 – 1.900]	245 – 61,50 = 183,50	297 – 55,50 = 241,50	349 – 49,50 = 299,50
1. bis 3. Kind	5 [1.900 – 2.100]	259 – 63 = 196	314 – 60 = 254	369 – 57 = 312
ab 4. Kind	5 [1.900 – 2.100]	259 – 75,50 = 183,50	314 – 72,50 = 241,50	369 – 69,50 = 299,50
1. bis 3. Kind	6 [2.100 – 2.300]	273 – 77 = 196	331 – 77 = 254	389 – 77 = 312
ab 4. Kind	6 [2.100 – 2.300]	273 – 89,50 = 183,50	331 – 89,50 = 241,50	389 – 89,50 = 299,50

Nach der Formel ergibt sich für das **Beitrittsgebiet** bis zur 135 %-Grenze Ost folgende **Kindergeldabzugstabelle**:

Kind	Gruppe der BT	1. Altersstufe	2. Altersstufe	3. Altersstufe
1. bis 3. Kind	a) [bis 1.000]	186 – 11 = 175	226 – 0 = 226	267 – 0 = 267
ab 4. Kind	a) [bis 1.000]	186 – 23,50 = 162,50	226 – 9,50 = 216,50	267 – 0 = 267
1. bis 3. Kind	b) [1.000 – 1.150]	194 – 19 = 175	236 – 7 = 229	278 – 0 = 278
ab 4. Kind	b) [1.000 – 1.150]	194 – 31,50 = 162,50	236 – 19,50 = 216,50	278 – 6,50 = 271,50
1. bis 3. Kind	1 [bis 1.300]	202 – 27 = 175	245 – 16 = 229	288 – 4 = 284
ab 4. Kind	1 [bis 1.300]	202 – 39,50 = 162,50	245 – 28,50 = 216,50	288 – 16,50 = 271,50
1. bis 3. Kind	2 [1.300 – 1.500]	217 – 42 = 175	263 – 34 = 229	309 – 25 = 284
ab 4. Kind	2 [1.300 – 1.500]	217 – 54,50 = 162,50	263 – 46,50 = 216,50	309 – 37,50 = 271,50
1. bis 3. Kind	3 [1.500 – 1.700]	231 – 56 = 175	280 – 51 = 229	329 – 45 = 284
ab 4. Kind	3 [1.500 – 1.700]	231 – 68,50 = 162,50	280 – 63,50 = 216,50	329 – 57,50 = 271,50
1. bis 3. Kind	4 [1.700 – 1.900]	245 – 70 = 175	297 – 68 = 229	349 – 65 = 284
ab 4. Kind	4 [1.700 – 1.900]	245 – 82,50 = 162,50	297 – 80,50 = 216,50	349 – 77,50 = 271,50
1. bis 3. Kind	135 %-Grenze Ost	252 – 77 = 175	306 – 77 = 229	361 – 77 = 284
ab 4. Kind	135 %-Grenze Ost	252 – 89,50 = 162,50	306 – 89,50 = 216,50	361 – 89,50 = 271,50